

Studierenden in Berlin droht höhere Beiträge: 22 Euro mehr im Semester!

Studierende in Berlin müssen ab 2025 mit einer Erhöhung des Semesterbeitrags um 22 Euro rechnen, sagt Senatorin Czyborra.



In Berlin stehen Studierende vor einer drastischen Erhöhung ihres Semesterbeitrags, der voraussichtlich von 63 Euro auf etwa 85 Euro anwachsen wird. Dies gab Wissenschaftssenatorin Ina Czyborra der Deutschen Presse-Agentur bekannt. Der Anstieg kommt als Folge von Kürzungen im Haushalt für 2025, die endgültig vom Abgeordnetenhaus beschlossen werden. Die Sparpläne sehen vor, dass die Zuschüsse an das Studierendenwerk um rund 6,5 Millionen Euro reduziert werden, was einen direkten Einfluss auf die finanziellen Rahmenbedingungen der Studierenden hat. Laut Czyborra müssen für das kommende Jahr insgesamt 250 Millionen Euro eingespart werden, was eine „schmerzhaft“ Maßnahme darstellt, aber auf die Rücklagen der Universitäten

zurückgegriffen werden kann, um die Lücken etwas zu schließen, wie die Senatorin in einem Statement betonte.

Studierende in Alarmbereitschaft

Die von der Erhöhung des Sozialbeitrags betroffenen 170.000 Studierenden in Berlin fühlen sich bereits unter Druck, da die neuen Finanzierungsvorgaben auch die Möglichkeit von Personalabbau und die Reduktion von Studiengängen mit sich bringen könnten. „Wenn die Kürzungen anhalten, ist das ein ernstes Problem für die Studienlandschaft in Berlin“, warnte Czyborra. Um die Situation zu entschärfen, planen die Berliner Hochschulen gemeinsam Protestaktionen gegen die Kürzungspläne des Senats.

Dennoch gibt es auch positive Nachrichten. Im Vergleich zu den ursprünglichen Sparvorschlägen konnte eine erhebliche Kürzung bei den Zuschüssen für zentrale Forschungsprojekte, wie der Berlin Quantum Alliance, abgewendet werden. Wie Czyborra unterstrich, muss jedoch darauf geachtet werden, dass trotz der Sparmaßnahmen die Wissenschaft und Forschung als Schlüsseltechnologien für die Zukunft Berlins erhalten bleiben. Auch das Zentrum für Informationstechnik hat seine Förderung gesichert, was für den Standort Berlin von großer Bedeutung ist. „Wissenschaft und Forschung sind keine Kostenfaktoren, sondern Investitionen in unsere Zukunft“, erklärte die Senatorin, während sie ihren Engagement beschwor, ein starkes Hochschulsystem in der Hauptstadt zu erhalten, trotz der herausfordernden finanziellen Umstände.

Details

Quellen

- www.rbb24.de
- www.berlin.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de